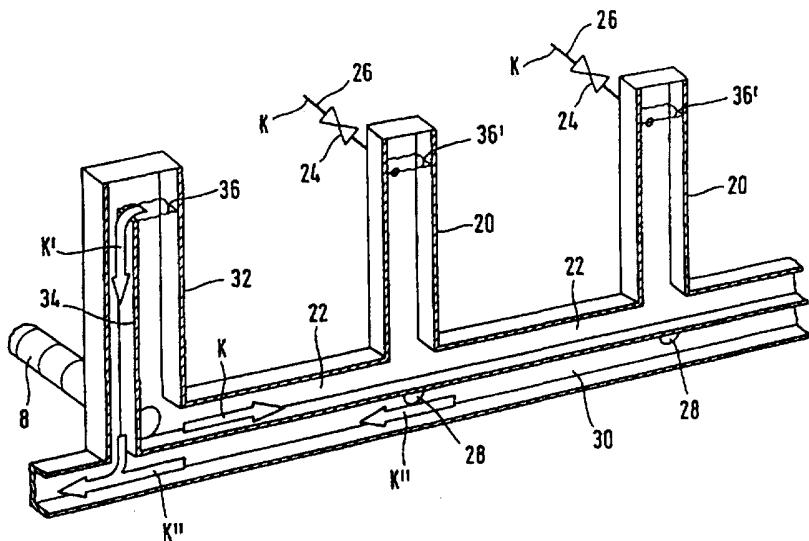


(51) Internationale Patentklassifikation ⁶ :	A2	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 97/21966
F28B 9/06		(43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 19. Juni 1997 (19.06.97)

(21) Internationales Aktenzeichen:	PCT/DE96/02298	(81) Bestimmungsstaaten: AU, CA, CN, JP, KR, RU, SG, UA, US, VN, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).
(22) Internationales Anmeldedatum:	29. November 1996 (29.11.96)	
(30) Prioritätsdaten:	195 46 188.6 11. December 1995 (11.12.95) DE	Veröffentlicht <i>Ohne internationalem Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts.</i>
(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US):	SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; Wittelsbacherplatz 2, D-80333 München (DE).	
(72) Erfinder; und		
(75) Erfinder/Anmelder (nur für US):	KRATZ, Gerhard [DE/DE]; Goethestrasse 32, D-63110 Rodgau (DE). LEHMANN, Rudolf [DE/DE]; Kirchenrottweg 3, D-63329 Egelsbach (DE). MÜNCH, Siegfried [DE/DE]; Schlossstrasse 5, D-64665 Alsbach (DE).	

(54) Title: RECOOLING SYSTEM

(54) Bezeichnung: RÜCKKÜHLSYSTEM



(57) Abstract

According to the invention, a recooling system for cooling water (K) from the condenser (2) of a stream-turbine power plant has a number of cooling modules (4), each of which can be fed via its own water supply shafts (20). Here, the water supply shafts (20) are connected together and to the condenser (2) via a common main cooling water pipe (8) of the communicating pipe type. Such a recooling system is particularly easy to install and operate.

(57) Zusammenfassung

Ein Rückkühlsystem für Kühlwasser (K) aus dem Kondensator (2) einer Dampfkraftanlage weist erfundungsgemäß eine Anzahl von Kühlmodulen (4) auf, von denen jedes über einen ihm zugeordneten Wasserzuführungsschacht (20) bespeisbar ist. Dabei sind die Wasserzuführungsschächte (20) über eine gemeinsame Hauptkühlwasserleitung (8) in der Art kommunizierender Röhren miteinander und mit dem Kondensator (2) verbunden. Ein derartiges Rückkühlsystem ist auf besonders einfache Weise installierbar und betreibbar.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AM	Armenien	GB	Vereinigtes Königreich	MX	Mexiko
AT	Österreich	GE	Georgien	NE	Niger
AU	Australien	GN	Guinea	NL	Niederlande
BB	Barbados	GR	Griechenland	NO	Norwegen
BE	Belgien	HU	Ungarn	NZ	Neuseeland
BF	Burkina Faso	IE	Irland	PL	Polen
BG	Bulgarien	IT	Italien	PT	Portugal
BJ	Benin	JP	Japan	RO	Rumänien
BR	Brasilien	KE	Kenya	RU	Russische Föderation
BY	Belarus	KG	Kirgisistan	SD	Sudan
CA	Kanada	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SE	Schweden
CF	Zentrale Afrikanische Republik	KR	Republik Korea	SG	Singapur
CG	Kongo	KZ	Kasachstan	SI	Slowenien
CH	Schweiz	LI	Liechtenstein	SK	Slowakei
CI	Côte d'Ivoire	LK	Sri Lanka	SN	Senegal
CM	Kamerun	LR	Liberia	SZ	Swasiland
CN	China	LK	Litauen	TD	Tschad
CS	Tschechoslowakei	LU	Luxemburg	TG	Togo
CZ	Tschechische Republik	LV	Lettland	TJ	Tadschikistan
DE	Deutschland	MC	Monaco	TT	Trinidad und Tobago
DK	Dänemark	MD	Republik Moldau	UA	Ukraine
EE	Estland	MG	Madagaskar	UG	Uganda
ES	Spanien	ML	Mali	US	Vereinigte Staaten von Amerika
FI	Finnland	MN	Mongolei	UZ	Usbekistan
FR	Frankreich	MR	Mauretanien	VN	Vietnam
GA	Gabon	MW	Malawi		

Beschreibung

Rückkühlssystem

- 5 Die Erfindung betrifft ein Rückkühlssystem für Kühlwasser aus dem Kondensator einer Dampfkraftanlage.

Eine Dampfkraftanlage wird üblicherweise zur Erzeugung elektrischer Energie oder auch zum Antrieb einer Arbeitsmaschine 10 eingesetzt. Dabei wird ein in einem Verdampferkreislauf der Dampfkraftanlage geführtes Arbeitsmedium, üblicherweise ein Wasser-Dampf-Gemisch, in einem Verdampfer verdampft. Der dabei erzeugte Dampf entspannt sich arbeitsleistend in der Dampfturbine der Dampfkraftanlage und wird anschließend deren 15 Kondensator zugeführt. Das im Kondensator kondensierte Arbeitsmedium wird dann über eine Speisewasserpumpe erneut dem Verdampfer zugeführt.

Die Kondensation des Arbeitsmediums im Kondensator erfolgt 20 üblicherweise durch Wärmetausch mit diesem zugeführtem Kühlwasser, das sich dabei erwärmt. Das erwärmte Kühlwasser wird üblicherweise seinerseits in einem Rückkühlssystem durch Wärmetausch mit der Umgebungsluft gekühlt. Das gekühlte Kühlwasser steht dann erneut zur Kühlung des Kondensators zur Verfügung. 25

Das Rückkühlssystem umfaßt üblicherweise eine Anzahl von Kühltürmen. Jedem Kühlurm ist ein mit einem Sammelkanal verbundenes Auffangbecken zugeordnet, in dem gekühltes Kühlwasser 30 gesammelt wird. Das rückgekühlte Kühlwasser wird von dort über eine Kondensatorpumpe in den Kondensator zurückgeleitet. Ein derartiges Rückkühlssystem ist in der Regel an die Gegebenheiten des Kraftwerksgeländes angepaßt und erfordert somit einen erheblichen baulichen und konstruktiven Aufwand. Zudem

ist für ein derartiges Rückkühlsystem eine aufwendige individuelle Niveauregelung für den Wasserstand jedes Auffangbeckens erforderlich.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, ein Rückkühl-
5 system für Kühlwasser aus dem Kondensator einer Dampfkraftan-
lage anzugeben, das in besonders einfacher Weise installier-
bar und betreibbar ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch ein Rückkühl-
10 system der obengenannten Art mit einer Anzahl von Kühlmodu-
len, von denen jedes über einen ihm zugeordneten Wasserzufüh-
rungsschacht bespeisbar ist, wobei die Wasserzuführungs-
schächte in der Art kommunizierender Röhren miteinander und
über eine gemeinsame Hauptkühlwasserleitung mit dem Kondensa-
15 tor verbunden sind.

Die Erfindung geht dabei von der Überlegung aus, daß der In-
stallationsaufwand für das Rückkühlsystem durch standardi-
sierte Komponenten vermindert ist. Bei der Verwendung von
20 standardisierten Komponenten oder Modulen für das Rückkühlsy-
stem kann dieses in der Art eines Baukastensystems an die je-
weilige Kraftwerksanlage angepaßt werden.

Das Rückkühlsystem kann zudem besonders einfach betrieben
25 werden, wenn eine individuelle Niveauregelung für jedes je-
weils einem Kühlmodul zugeordnete Wassersammelbecken ersetzt
ist durch eine allen Wassersammelbecken gemeinsame Niveaure-
gulierung. Eine allen Wassersammelbecken gemeinsame Niveaure-
gulierung kann dadurch erreicht werden, daß eine zentrale
30 Wasserversorgung für alle Kühlmodule derart ausgelegt ist,
daß eine Variation des Kühlwasserzustroms zu einem Kühlmodul
den Kühlwasserzustrom zu den anderen Kühlmodulen annähernd
unverändert läßt. Eine derartige Auslegung ist erreichbar
durch die Verbindung der Wasserzuführungsschächte untereinan-

der nach dem Prinzip der kommunizierenden Röhren. Der Begriff "kommunizierende Röhren" ist beispielsweise definiert in "Duden: Das große Wörterbuch der Deutschen Sprache", Band 5 (1980), Bibliografisches Institut Mannheim.

5

So ist nach dem Prinzip der kommunizierenden Röhren das Niveau einer Flüssigkeit in untereinander verbundenen, oben offenen Röhren in jeder Röhre gleich. Die Wasserzuführungsschächte aller Kühlmodule weisen somit den gleichen Wassерstand auf, so daß der Zufluß von Kühlwasser zu allen Kühlmodulen zentral steuerbar ist. Eine besonders einfache und zuverlässige Wasserstandsregelung, nämlich anhand der im Kondensator herrschenden Betriebsbedingungen und auch mittels der Förderleistung der Kühlwasserpumpe, ist dabei erreichbar, 10 15 indem die miteinander verbundenen Wasserzuführungsschächte über eine gemeinsame Hauptkühlwasserleitung mit dem Kondensator verbunden sind.

Um den Kühlwasserzustrom zu einem Kühlmodul auf besonders einfache Weise vom Kühlwasserzustrom zu den anderen Kühlmodulen zu entkoppeln, ist zweckmäßigerweise ein Wasserüberlauf an die Wasserversorgung angeschlossen, der ausgangsseitig mit einem Wasserrücklauf verbunden ist. Somit ist ein konstanter Wasserstand in jedem Wasserzuführungsschacht auch bei variierenden Druckverhältnissen in der Wasserversorgung in besonders einfacher Weise aufrechterhalten. Die Betriebsbedingungen für jedes Kühlmodul sind somit zumindest annähernd unabhängig von den Kühlwasserbedingungen im Kondensator und vom Betriebszustand der Kondensatorpumpen.

20 25 30

In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung ist jeder Wasserzuführungsschacht mittels einer ihm zugeordneten Zulaufarmatur absperrbar. Somit ist der Wasserzulauf zu jedem Kühlmodul mit besonders einfachen Mitteln regelbar. Bei Wartungs- oder Re-

- paraturarbeiten an einem Kühlmodul kann dessen Wasserzulauf auf einfache Weise unterbrochen werden, wobei der Wasserüberlauf als Bypass für den nun überschüssigen Kühlwasserstrom dient. Somit ist auch bei Absperrung eines Kühlmoduls der 5 Wasserzulauf in die anderen Kühlmodule unverändert. Daher ist eine aufwendige Niveauregulierung in den Sammelbecken der Kühlmodule auch bei Absperrung eines oder mehrerer Kühlmodule nicht erforderlich.
- 10 Die mit der Erfindung erzielten Vorteile bestehen insbesondere darin, daß einerseits durch den modularen Aufbau des Rückkühlsystems dieses in der Art eines Baukastensystems an ein vorgegebenes Kraftwerkskonzept besonders flexibel anpaßbar ist, wobei Standardbauteile Verwendung finden können. An-15 dererseits ist durch die Auslegung der Wasserzuführungs-schäfte, die in der Art kommunizierender Röhren über eine gemeinsame Hauptkühlwasserleitung mit dem Kondensator der Dampfkraftanlage verbunden sind, das Rückkühlsystem auch wäh rend des Betriebs besonders flexibel.
- 20 Bei wechselnden Betriebsbedingungen, beispielsweise bei der Umschaltung von Sommer- auf Winterbetrieb, bei denen varie rende Anforderungen an das Rückkühlsystem gestellt werden, ist der Gesamtstrom des zu kühlenden Kühlwassers aufteilbar 25 in einen ersten Teilstrom, der in Kühlmodulen gekühlt wird, und in einen zweiten Teilstrom, der über den Wasserüberlauf ohne Kühlung in der Art eines Bypasses direkt in den Wasser rücklauf zurückgeführt wird. Dabei kann der Betrieb jedes Kühlmoduls und des gesamten Rückkühlsystems auch kein Einsatz 30 ungeregelter Kühlwasserpumpen innerhalb der diesem vorgegebe nen Toleranzen ohne aufwendige Niveauregulierung aufrechter halten werden.
- Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird anhand einer 35 Zeichnung näher erläutert. Darin zeigen:

Figur 1 ein Rückkühlssystem für Kühlwasser aus dem Kondensator einer Dampfkraftanlage mit einer Anzahl von Kühlmodulen, und

5 Figur 2 eine Wasserversorgung für das Rückkühlssystem gemäß Figur 1.

Gleiche Teile sind in beiden Figuren mit den gleichen Bezugssymbolen versehen.

10

Das Rückkühlssystem 1 für Kühlwasser aus dem Kondensator 2 einer nicht näher dargestellten Dampfkraftanlage gemäß Figur 1 umfaßt eine Anzahl von Kühlmodulen 4. Jedem Kühlmodul 4 ist dabei ein Ventilator 6 zugeordnet. Die Kühlmodule 4 sind 15 kühlwassereingangsseitig über eine Hauptkühlwasserleitung 8 und kühlwasserausgangsseitig über einen Kühlturmrücklaufkanal 10 und eine Kühlwasserpumpeneinheit 12 an den Kondensator 2 angeschlossen. Der Kondensator 2 ist primärseitig in den nur angedeuteten Wasser-Dampf-Kreislauf 14 der Dampfkraftanlage 20 geschaltet.

Die Kühlmodule 4 sind hinsichtlich ihrer Bemaßungen und Regenfläche standardisiert. Eine Anpassung an die spezifischen Erfordernisse der Dampfkraftanlage ist durch eine geeignete 25 Auswahl und Kombination der Kühlmodule 4 in besonders einfacher Weise möglich. So zeigt Figur 1 eine Reihenanordnung der Kühlmodule 4. Alternativ sind aber auch andere Anordnungen, beispielsweise paarweise oder in Blockform, möglich.

30 Ein Wasserzuführungsschacht 20 gemäß Figur 2 ist jedem Kühlmodul 4 zugeordnet. Die Wasserzuführungsschächte 20 sind an die ihnen gemeinsame Hauptkühlwasserleitung 8 angeschlossen. Die Wasserzuführungsschächte 20 sind dabei sowohl miteinander über einen Wasserzuführungskanal 22 als auch mit dem Konden-

- sator 2 der Dampfkraftanlage über die Hauptkühlwasserleitung 8 in der Art kommunizierender Röhren verbunden. Von jedem Wasserzuführungsschacht 20 zweigt eine mit einer Zulaufarmatur 24 absperrbare Wasserverteilungsleitung 26 ab. Über die 5 Hauptkühlwasserleitung 8 und den Zuführungskanal 22 sowie über die Wasserverteilungsleitung 26 ist dem dem jeweiligen Wasserzuführungsschacht 20 zugeordneten Kühlmodul 4 Kühlwas-
ser K aus dem Kondensator 2 der Dampfkraftanlage zuführbar.
- 10 Külwasserausgangsseitig ist jedes Kühlmodul 4 über ein ihm zugeordnetes (nicht dargestelltes) Sammelbecken und einen Beckenablaufschacht 28 mit einem allen Kühlmodulen 4 gemeinsamen Külturmrücklaufkanal 10 verbunden. Der Külturmrück-
laufkanal 10 ist seinerseits über die Külwasserpumpeneinheit 15 12 an den Kondensator 2 angeschlossen.

An die Hauptwasserleitung 8 ist ein Wasserüberlauf 32 ange-
schlossen, der ausgangsseitig mit dem Külturmrücklaufkanal 10 verbunden ist. Durch eine im Wasserüberlauf 32 angeordnete 20 Wehrwand 34 wird ein konstanter Wasserstand 36 im Wasserüber-
lauf 32 und somit auch ein konstanter Wasserstand 36' in gleicher Höhe in jedem mit dem Wasserüberlauf 32 in der Art kommunizierender Röhren verbundenen Wasserzuführungsschacht 20 aufrechterhalten. Im Falle einer Überspeisung durch die 25 Hauptkühlwasserleitung 8 überströmt eine den Kühlmodulen 4 nicht zuleitbare Külwasserteilmenge K' die Wehrwand 34 des Wasserüberlaufs 32 und wird somit direkt dem im Külturmrück-
laufkanal 10 strömenden gekühlten Külwasser K" zugemischt. Der Wasserüberlauf 32 verhindert somit in der Art eines 30 Bypasses eine Überspeisung der Wasserzuführungsschächte 20 und der Wasserverteilungsleitungen 26 der Kühlmodule 4.

Beispielsweise für Wartungs- oder Reparaturarbeiten an einem Kühlmodul 4 ist dieses mittels der ihm zugeordneten Zulaufar-

matur 24 absperrbar, so daß der Zustrom an zu kühlendem Kühlwasser K unterbunden ist. In diesem Fall erhöht sich die Kühlwasserteilmenge K' des über den Wasserüberlauf 32 dem gekühlten Kühlwasser K" zugemischten ungekühlten Kühlwassers 5 entsprechend. Der Zustrom von zu kühlendem Kühlwasser K zu den nicht abgesperrten Kühlmodulen 4 bleibt jedoch aufgrund des unveränderten Wasserstandes 36' in den diesen jeweils zugeordneten Wasserzuführungsschächten 20 unverändert, so daß auch bei Absperrung eines Kühlmoduls 4 keine aufwendige Ni- 10 veauregulierung oder Zustromregulierung in den anderen Kühlmodulen 4 erforderlich ist.

Das Rückkühlsystem 1 ist somit auf besonders einfache Weise an unterschiedliche Anforderungen anpaßbar. Mittels der Zu- 15 laufarmaturen 24 ist das Verhältnis von rückgekühltem Kühlwasser K zu der nicht rückgekühlten Kühlwasserteilmenge K' auf besonders einfache Weise variiierbar und somit an unterschiedliche Betriebsbedingungen der Dampfkraftanlage anpaßbar. Insbesondere bei Umstellung von Sommer- auf Winterbe- 20 trieb ist somit das Rückkühlsystem 1 der Dampfkraftanlage besonders flexibel und auf einfache Weise einsetzbar.

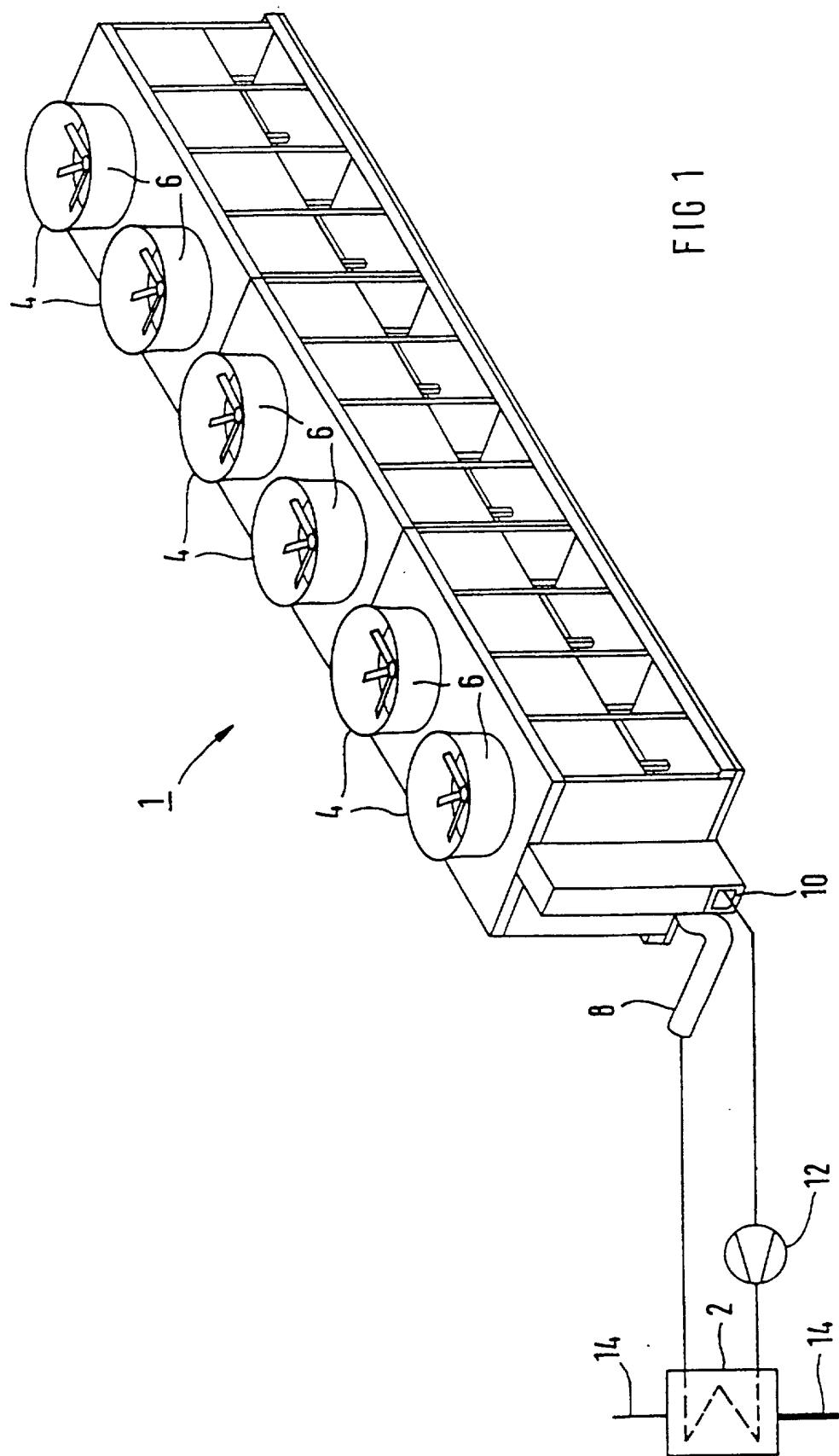
Hinsichtlich der baulichen Ausführung des Rückkühlsystems 1 sind verschiedene Bauweisen für die Kühlmodule 4 möglich. 25 Insbesondere können diese in Holzbauweise, Stahlskelettbauweise oder auch in Stahlbetonbauweise ausgeführt sein.

Patentansprüche

1. Rückkühlsystem für Kühlwasser (K) aus dem Kondensator (2) einer Dampfkraftanlage mit einer Anzahl von Kühlmodulen (4),
5 von denen jedes über einen ihm zugeordneten Wasserzuführungsschacht (20) bespeisbar ist, wobei die Wasserzuführungsschächte (20) in der Art kommunizierender Röhren miteinander und über eine gemeinsame Hauptkühlwasserleitung (8) mit dem Kondensator (2) verbunden sind.
- 10 2. Rückkühlsystem nach Anspruch 1,
gekennzeichnet durch einen an die Hauptkühlwasserleitung (8) angeschlossenen Wasserüberlauf (32),
der ausgangsseitig über einen Kühlturmrücklaufkanal (10) ver-
15 bunden ist.
3. Rückkühlsystem nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet, daß jeder
Wasserzuführungsschacht (20) mittels einer ihm zugeordneten
20 Zulaufarmatur (24) absperrbar ist.

1 / 2

FIG 1



2 / 2

